

IMPULSTANZ



Claire Croizé
& Matteo Fargion / ECCE vzw

Flowers (we are)

Vienna International Dance Festival



Haltungsübung Nr. 2

Mund
aufmachen.

Übung macht den Meister. Das gilt auch für unseren Kopf. Wir empfehlen dazu tägliche Haltungsübungen. Zum Beispiel: den Mund aufmachen. Immer und immer wieder. Wir üben das seit 1988.

derStandard.at

Der Haltung gewidmet.

DER STANDARD

Flowers (we are)

Claire Croizé & Matteo Fargion/
ECCE vzw (FR/BE/UK)

24. Juli 2019 20:30

Akademietheater
Österreichische Erstaufführung



Bundeskanzleramt



Co-funded by the
Creative Europe Programme
of the European Union

Flowers (we are)

CLAIRE CROIZÉ
bei ImPulsTanz

Performances

2019 Claire Croizé & Matteo Fargion /
ECCE vzw *Flowers (we are)* (Choreographer)

2009 *The Farewell*
Gewinnerin Des Prix Jardin D'Europe

2007 Claire Croizé *Affected* (Choreographer)

2005 Etienne Guilloteau *Skènè* (Performer)

MATTEO FARGION
bei ImPulsTanz

Performances

2019 Claire Croizé & Matteo Fargion /
ECCE vzw *Flowers (we are)*
(Composer, Performer)

2013 Jonathan Burrows & Matteo Fargion
Counting To One Hundred & One Flute Note
(Choreographer, Performer)

2012 Jonathan Burrows & Matteo Fargion
Counting To One Hundred
(Choreographer, Performer)

2007 Jonathan Burrows & Matteo Fargion
The Quiet Dance (Choreographer, Performer)

Jonathan Burrows & Matteo Fargion
The Speaking dance
(Choreographer, Performer)

Jonathan Burrows & Matteo Fargion

Both sitting Duet (Choreographer, Performer)

2006 Jonathan Burrows & Matteo Fargion
The Quiet Dance (Choreographer, Performer)

Jonathan Burrows & Matteo Fargion
Both sitting Duet (Choreographer, Performer)

1999 Jonathan Burrows Group
Things I Don't Know Donna Che Beve
(Choreographer, Performer)

Workshops

2017 ,*Crossing the Stage‘ and other Scores*

2015 ,*Crossing the Stage‘ and other Scores*

2014 ,*Crossing the Stage‘ and other Scores*
Terry Riley In C

2013 ,*Crossing the Stage‘ and other Scores*

2012 ,*Crossing the Stage‘ and other Scores*

Konzept Claire Croizé
Tanz Emmi Väisänen, Claire Godsmark,
Gorka Gurrutxaga

Musik J.S. Bach & Matteo Fargion

Musiker_innen

Matteo Fargion & Francesca Fargion

Dramaturgie Etienne Guilloteau

Kostüme Anne-Catherine Kunz

Lichtdesign Hans Meijer

Produktion ECCE vzw

Koproduktion De Vlaamse Overheid,
Concertgebouw Brugge, wpZimmer,

Kunstencentrum BUDA, Kaaitheater

In Zusammenarbeit mit
Workspacebrussels und STUK
Dank an Herman Sorgeloos

Über Flowers (we are)

About Flowers (we are)

DE

Die aktuelle Arbeit *Flowers (we are)* von Claire Croizé ist ein Stück für drei Tänzer_innen und zwei Musiker_innen. Wie bei *EVOL* (2016) fand Croizé ihre Inspiration bei Rainer Maria Rilke. Dieses Mal jedoch tauschte sie die Songs von David Bowie gegen Klavierstücke von Johann Sebastian Bach, die wiederum als Ausgangsmaterial für die Musik von Matteo Fargion dienen. Es ist die erste Arbeit von Claire Croizé mit einem zeitgenössischen Musiker.

Matteo, der für seine eigenwilligen Duette mit dem Choreografen Jonathan Burrows bekannt ist, tritt zusammen mit seiner Tochter Francesca auf. Bach ist wie Rilke ein alter Freund. „In meiner täglichen Arbeit verwende ich oft seine Musik“, sagt Claire, „besonders Klavierwerke wie *Das Wohltemperierte Klavier* oder die *Goldberg-Variationen*. Ich finde, dass die enge Beziehung zwischen Musik und Instrument die zwischen Tänzer_in und Körper widerspiegelt. Sie hilft dem_der Tänzer_in, eine eigene, individuelle Stimme zu entwickeln.“ In *Flowers (we are)* weicht die Musik selten weit von Bach ab. Mit Klavier, Synthesizer und ihren Stimmen treten Matteo und Francesca in einen spielerischen Dialog mit Bach und erschaffen eine ebenso reiche

wie beunruhigende Klangwelt aus einer Auswahl von einfachen und intimen Präludien aus Buch I des *Wohltemperierten Klaviers*. Am anderen Ende des Spektrums befinden sich Matteos Vertonungen der dunklen und romantischen Poesie von Rilke, wobei vielleicht nur ein paar Akkorde vom Meister entlehnt wurden.

Dazwischen: Überschreibungen, Übersetzungen und Dekonstruktionen von Bachs Präludien und Chorälen. Rilkes Werke wurden sowohl als Text, als auch als Inspiration für die drei Tänzer_innen verwendet, während sie an der Choreografie arbeiteten.

„Da ist etwas bei Rilke, das Bewegung auslöst“, sagt Claire. „Er ist ein Dichter des Körpers: Gesichtszüge, Augen und Blick, Hände und Handgesten sind wichtige Symbole in seiner Arbeit. Als ich die *Duineser Elegien* zum ersten Mal las, machten sie einen großen Eindruck auf mich. Ich war tief bewegt von seiner Botschaft der Liebe.

Als ich es später noch einmal las, stellte ich fest, dass die Dinge nicht so einfach waren, wie ich gedacht hatte; dass Rilkes Beziehung zu Liebe, Schönheit und Religion komplex und voller Fragen und Verzweiflung ist.“

Dieser Kampf scheint seinen Weg in die Choreografie gefunden zu haben. Es gibt Szenen voller Dringlichkeit: Die Tänzer_innen rennen, springen und schwingen über die Bühne und gestikulieren zueinander, begleitet von rasanter Klaviermusik. Diese Teile wechseln sich mit ruhigen und verletzlichen Momenten ab, die kaum choreografiert zu sein scheinen: Tänzer_innen stolpern über die Bühne, die Augen geschlossen, auf der Suche nach etwas oder jemandem, an dem sie sich festhalten können.

Aber bei *Flowers (we are)* geht es nicht so sehr um unsere Beziehung zum Göttlichen, sondern um menschliche Beziehungen. Claire nähert sich diesem Thema durch die biblische Geschichte von Tobias, die Rilke zu Beginn der zweiten Elegie kurz anspricht:

*Wohin sind die Tage Tobias,
da der Strahlendsten einer stand
an der einfachen Haustür,
zur Reise ein wenig verkleidet
und schon nicht mehr furchtbar;*

Eine lose Interpretation dieses Ausschnitts aus der zweiten Elegie ist eine Abkehr von Croizés üblicher Arbeitsweise mit Text, bei der sie die Tänzer_innen auffordert, ganze Zeilen und Strophen in Bewegung zu übersetzen. Dieses Mal behandelt sie das Material ähnlich wie ein Regisseurin und gibt ihnen Charaktere und Situationen, mit denen sie arbeiten können. Die Geschichte besteht aus zwei Teilen: Mit Hilfe des Erzengels Raphael heilt Tobias die Blindheit seines Vaters und besiegt den Dämon, der seine zukünftige Frau Sarah verfolgt. Diese werden zu Archetypen der kindlichen und romantischen Liebe, die sich wie ein Refrain

durch das Stück ziehen. Die Szenen zwischen Vater und Sohn, stabil und aufrichtig, stehen im Kontrast zu den Liebesduetten, die sehnüchterner und vorsichtiger sind. Die Tänzer_innen zerren und ziehen aneinander, kriechen übereinander und stellen sich perfekt die Widersprüche der romantischen Liebe vor, den unmöglichen Wunsch, sich gegenseitig einzuverleiben.

Das narrative Element wird in ein starkes Gefühl von Theatralik übersetzt, ohne jemals einfach nachzuhahmen. Hier zeigt sich Claire erneut als Poetin der Bewegung: Indem sie den Referenzrahmen abstreift oder verstreut, bleiben uns die rohen, konkreten Emotionen hinter der Geschichte. Ähnliches passiert in Matteos Liedern, die einen performativen Touch haben, aber abstrakt bleiben, getreu ihrer poetischen Natur. Das warme und phantastievolle Lichtdesign von Hans Meijer, das eine erhabene Bergwelt mit kaum mehr als durch Farbe und Form suggeriert, schafft eine jenseitige Atmosphäre, die ihrer Geschichte eine zusätzliche Dimension verleiht.

Was alles zusammenhält, ist die kurze Aufmerksamkeit, die jede_jeder der Künstler_innen den Bewegungen der_des anderen widmet, die Sorgfalt, mit der sie einander beobachten, leiten und aufeinander reagieren. Am Ende fühlt sich *Flowers (we are)* wie eine Botschaft der Hoffnung, eine Einladung in ein magisches Universum, wie das Halten einer warmen Hand, in einer Welt, in der die Menschen weiter voneinander entfernt zu sein scheinen als je zuvor.

Claire Croizé's new creation *Flowers (we are)* is a piece for three dancers and two musicians. As with *EVOL* (2016), Claire found inspiration in her favourite poet, Rainer Maria Rilke, but this time she traded the songs of David Bowie for the keyboard music of Johann Sebastian Bach, which in turn becomes source material for additional music by Matteo Fargion.

It is Claire's first time working with a contemporary composer. Matteo, who is known for his genre-defying duets with choreographer Jonathan Burrows, also performs the music, together with his daughter Francesca.

Like Rilke, Bach is an old friend. "In my daily practice, I often use his music," says Claire, "especially keyboard works such as *The Well-Tempered Klavier* or *The Goldberg variations*. I find that the intimate relationship between the music and the instrument echoes that between the dancer and their body. This helps the dancer to develop a distinct, personal voice."

In *Flowers we are*, the music rarely strays too far from Bach. Using piano, synthesiser and their voices, Matteo and Francesca engage in a playful dialogue with Bach, creating a rich and unsettling sound world: At its purest, a selection of Preludes from Book I of the *Well Tempered Clavier*, chosen for their intimacy and simplicity. On the other end of the spectrum, Matteo's song settings of the dark and romantic poetry of Rilke, with perhaps just a few chords borrowed from the master. And in between are irreverent transcriptions, translations and deconstructions of Bach's Preludes and four-part Chorales.

Rilke's texts were used both as lyrics and as inspiration for three dancers – Emmi Väistö, Claire Godsmark and Gorka Gurrutxaga – while they were working on

the choreography. "There is just something about Rilke that triggers movement," says Claire. "He is truly a poet of the body: facial features, eyes and sight, hands and hand gestures, are all important symbols in his work. When I first read the *Duino Elegies*, it left a big impression on me. I was greatly moved by Rilke's message of love. However, reading it back later, I realized things were not as straightforward as I had thought, that Rilke's relation with love, beauty and religion is complex and fraught with questions and despair."

This struggle seems to find its way into the choreography. There are scenes full of urgency: the dancers run, jump and gyrate across the stage, making busy gestures at each other, accompanied by fast-paced keywork. These alternate with quiet and vulnerable moments that seem hardly choreographed: dancers stumbling across the stage, eyes closed, searching for something or someone to hold on to.

But *Flowers (we are)* is not so much about our relationship with the divine as it is about human relationships. Claire approaches this theme through the biblical tale of Tobias, which Rilke touches briefly at the beginning of the second elegy:

*Gone are the days of Tobias,
when shining Raphael,
awful majesty disguised,
stood at a door; twin
to the youth who gazed
out, curious, upon him.*

The broad interpretation of this single phrase from the second elegy is a departure from her usual way of working with text, where she

asks the dancers to translate whole lines and stanzas into movement. This time, she deals with the material much like a theater maker would, giving them characters and situations to work with. The story has two parts: with the help of the archangel Raphael Tobias heals his father's blindness, and he defeats the demon that haunts his future wife Sarah. These are turned into archetypes of filial and romantic love, that return like a chorus throughout the piece. The scenes between father and son, solid and sincere, contrast with the lovers' duets, which are more eager and more tentative. Tugging and pulling at each other, crawling across each other, the dancers imagine perfectly the contradictions of romantic love, the impossible desire to slip into each other's skin.

The narrative element is translated into a strong sense of theatricality, without ever turning into mime. Here, Claire once again shows herself to be a poet of movement: by stripping away or scattering the frame of reference, she leaves us with the raw, concrete emotions behind the story. Something similar happens in Matteo's songs, which have a performative streak yet remain abstract, true to their poetic nature. The warm and fanciful light design by Hans Meijer, suggesting a sublime mountainscape with little more than color and shape, creates an otherworldly atmosphere that adds an extra dimension to their story.

What ties everything together is the minute attention each of the performers pays to the others' movements, the care with which they observe, guide and respond to each other. In the end, *Flowers (we are)* feels like a message of hope, an invitation into a magical universe, a warm hand to hold in a world where people seem further apart from each other than ever.

Musiktexte

basierend auf den Gedichten
von Rainer Maria Rilke

Fragment aus 'Briefe an einen jungen Dichter'

Perhaps all the dragons in our lives are princesses who are only waiting to see us act, just once, with beauty and courage. Perhaps everything that frightens us is, in its deepest essence, something helpless that wants our love.

Mein Leben

I live my life in widening rings
which spread over earth and sky.
I may not ever complete the last one,
but that is what I will try.

I circle around God, the primordial tower,
and I circle ten thousand years long;
and I still don't know if I'm a falcon, a storm,
or an unfinished song.

Liebeslyrik

And if you'd try this: to be hand in my hand
As in the wineglass, the wine is wine.
If you'd try this.

Silly Bach Song (original lyrics, not by Rilke)

Bach, Bach, Bach, Bach
Johann, Johann, Johann, Johann, Johann
Sebastian, Sebastian, Sebastian,
Bach, Bach, Bach etc.
For nearly a century after his death
his mighty genius
as a composer
was little recognised.
Yet during his lifetime
his unique powers
as an organist
won for him
a great reputation.
Bach Bach Bach
Our Bach Our Bach Our Bach
was the greatest
the greatest organ player
that ever lived.
Bach Bach Bach!

Love song

How shall I hold my soul
To not intrude upon yours?
How shall I lift it beyond you to other things?
I would gladly lodge it
with lost objects in the dark,
in some far still place
that does not tremble when you tremble.
But all that touches us, you and me,
plays us together, like the bow of a violin
that from two strings draws forth one voice.
On what instrument are we strung?
What musician is playing us?
Oh sweet song.

Liebeslied

Wie soll ich meine Seele halten, daß
sie nicht an deine röhrt? Wie soll ich sie
hinheben über dich zu andern Dingen?
Ach gerne möcht ich sie bei irgendwas
Verlorenem im Dunkel unterbringen
an einer fremden stillen Stelle, die
nicht weiterschwingt, wenn deine Tiefen schwingen.
Doch alles, was uns anröhrt, dich und mich,
nimmt uns zusammen wie ein Bogenstrich,
der aus zwei Saiten eine Stimme zieht.
Auf welches Instrument sind wir gespannt?
Und welcher Spieler hat uns in der Hand?
O süßes Lied.

'Das Buch von Armut und Tod' (Excerpt)

Perhaps I am isolate in immense mountains,
like ore, wandering in adamantine veins,
and am too deep to see their end, or beyond
into distance. Everything is proximity
and proximity has turned to stone.

And I am no expert in the lore of pain —
this vast thickness of dark diminishes me;
but if you are there, be heaviness, break in:
your whole hand reaching me, and I
affecting you with my entire crying.

Am I traversing you?

I fill your clefts and vaults, feel
round me the rock-hardness of your wall.

Or is it just the angst that I am in?
in which you have stood me, buried to the chin?

(...)

And whatever you might want of me, say soon -
then I'll no more be master of my mouth
but let it of its own close like a wound;
and my unworthy hands will cower
like dogs and will not hear the call.

(...)

'Das Buch von Armut und Tod' (Auszug)

Velleicht, daß ich durch schwere Berge gehe
In harten Adern, wie ein Erz allein;
Und bin so tief, daß ich kein Ende sehe
Und keine Ferne: alles wurde Nähe,
und alle Nähe wurde Stein

Ich bin ja noch kein Wissender im Wehe,-
So macht mich dieses große Dunkel klein;
Bist du es aber: mach dich schwer, brich ein:
Daß deine Hand an mir geschehe
Und ich an dir mit meinem ganzen Schrein.

(...)

Und willst du jetzt von mir: so rede recht, -
so bin ich nicht mehr Herr in meinem Munde,
der nichts als zugehn will wie eine Wunde;
und meine Hände halten sich wie Hunde
an meinen Seiten, jedem Ruf zu schlecht.

(...)



Biografien

Biographies

CLAIRE CROIZÉ

For Claire Croizé, the body is a sensitive instrument, resonating with the dancer's complex emotional life. Claire graduated from P.A.R.T.S. in 2000 and, after working as an artist in residence at wpZimmer, founded the company Action Scénique in 2008 together with Nada Gambier and Etienne Guilloteau. In 2016, Claire and Etienne continued their close collaboration together under a new name, ECCE. Music, especially live music, plays a prominent role in their work. The philosophy of ECCE is about movement and physicality; their aim is to show the dancer as a concrete physical individual. Some of Claire's previous productions include *Affected* (2006), *The Farewell* (2009, Prix Jardin d'Europe) and *Primitive* (2014). *EVOL* was named one of the best dance productions of 2016 by the Theaterfestival and the Flemish newspaper De Morgen. ECCE is affiliated with Concertgebouw Brugge for the period 2017-2021.

MATTEO FARGION

Matteo Fargion is a London-based composer with an extensive experience in composing music for the dance scene, a.o. in long-term collaborations with choreographers such as Siobhan Davies and Jonathan Burrows, as

well as more recent projects with a.o. Mette Edvardsen and the Berlin-based Dance-On ensemble. Fargion studied music with the composer Kevin Volans and was strongly influenced by the 'New Simplicity'- movement, which Volans headed. The clarity of concept, composition and reference which Matteo's style is known for can be related back to this. The collaboration with a contemporary composer is an important step in Claire's artistic parcours. By having a real artistic dialogue with a composer, she hopes to approach more closely a true exchange between dance and music.

EMMI VÄISÄNEN

Emmi Väisänen, born in Finland in 1989, is a contemporary dance artist currently based in Brussels, Belgium. She studied dance at Turku Conservatory in Finland and S.E.A.D (Salzburg Experimental Academy of Dance), Austria. After graduating in 2015, she has worked with choreographers such as Alexandra Waiertall, Alexander Vantournhout, Claire Croizé & Etienne Guilloteau (ECCE), Julia Schwarzbach and Rakesh Sukesh. Since graduating she has started to teach her own contemporary classes and more recently also partnering classes together with Alexander Vantournhout.

GORKA GURRUTXAGA ARRUTI

Gorka Gurrutxaga was born in Donostia and studied dance at Tanzfabrik Berlin and P.A.R.T.S. Brussels. He has worked with Miet Warlop, Cielo Raso and Vera Tussing. He is currently working with Hiatus/Daniel Linehan and ECCE/Claire Croizé. He holds a bachelor degree in philosophy.

CLAIRE GODSMARK

Claire Godsmark is a dance artist who trained at P.A.R.T.S. in Brussels and regularly works with a number of choreographers in Belgium and the UK. She is a long-time collaborator of French choreographers Claire Croizé and Etienne Guilloteau, and had a leadings role in Croizé's 2017 Het Theater Award winning piece *Evol*, as well as more recent works *Mer* (2018) and *Flowers (we are)* (2019), all of which are touring internationally. Godsmark worked closely with Matteo Fargion, Hugo Glendinning and Jonathan Burrows on *Der Moderne Tanz*, a 2016 performance and installation for the Museum der Moderne Salzburg,

and was a researcher and performer for Burrows' and Fargion's 2017 group project *Any Table Any Room*. She is also a performer in Karl Jay-Lewin's Extremely Pedestrian Chorales which has been selected for the

FRANCESCA FARGION

Francesca Fargion was born in London in 1992. She studied music at Goldsmiths University, and graduated with a 1st class honors in 2015. She went on to study the piano at the Guildhall School of Music & Drama, where her teachers were Laura Roberts and Peter Bithell.

She has a keen engagement with contemporary music, collaborating with several young composers at both institutions, and has performed works by renowned English composer, Chris Newman in Hastings, London and Bologna.

She has been a member of a Six Piano ensemble, based in London, which performed works by Steve Reich, Conlon Nancarrow and Graham Fitkin. She has performed with Jonathan Burrows and Matteo Fargion in a number of their *Return Of The Salon* events, and was a close collaborator throughout their 2016 online project, *52 Portraits*.

She is currently doing a masters degree at Goldsmiths in composition, where she is focusing on writing music for herself, using her voice, the piano and electronics.

Spielplan / Schedule

11. 7. / Do

FESTIVALERÖFFNUNG
Johann Kresnik | Gottfried Helnwein | Kurt Schwertsik & TANZLIN.Z
Macbeth
 21:00, Volkstheater, Kat B

12. 7. / Fr

Doris Uhlich
TANK
 19:00, Odeon, Kat I

Michael Laub / Remote Control Productions
Rolling
 21:00, Akademietheater, Kat D

Filmvorführung
Wim Wenders
PINA
 21:30, Kino wie noch nie

13. 7. / Sa

Annie Dorsen
Spokaoke
 17:00, Arsenal, Kat O

Johann Kresnik | Gottfried Helnwein | Kurt Schwertsik & TANZLIN.Z
Macbeth
 19:30, Volkstheater, Kat B

Filmvorführung
Wim Wenders
PINA
 20:30, METRO
 Kinokulturhaus

Mette Ingvartsen
69 positions
 22:00, Kasino am Schwarzenbergplatz, Kat J

14. 7. / So

Workshop Opening Lecture
«impressions'19»
 16:00, Arsenal
 Eintritt frei

Mette Ingvartsen
69 positions
 18:30, Kasino am Schwarzenbergplatz, Kat J

Doris Uhlich
TANK
 19:00, Odeon, Kat I

Michael Laub / Remote Control Productions
Rolling
 21:00, Akademietheater, Kat D

15. 7. / Mo

Annie Dorsen
Spokaoke
 19:00, Festival Lounge im Burgtheater Vestibül, Kat O

[8:tension]
Michiel Vandevelde
Andrade
 21:00, Schauspielhaus, Kat M

16. 7. / Di

Vernissage
Karolina Miernik & Emilia Milewska / yako.one
Come on! Dance with me
 18:00, OstLicht.
 Gallery for Photography, Kat Z

Mette Ingvartsen
69 positions
 18:30, Kasino am Schwarzenbergplatz, Kat J

Dimitri Chamblas & Boris Charmatz / Terrain
À bras-le-corps
 19:30, Leopold Museum, Kat M

Tanztheater Wuppertal Pina Bausch
Masurca Fogo
 21:00, Burgtheater, Kat A

17. 7. / Mi

Filmvorführung
César Vayssié
Les Disparates
Boris Charmatz & César Vayssié
Levée
 17:30, Leopold Museum Auditorium, Kat R

Zusatzvorstellung
Dimitri Chamblas & Boris Charmatz / Terrain
À bras-le-corps
 18:30, Leopold Museum, Kat M

Ali Moini
My Paradoxical Knives
 19:00, mumok, Kat P

Open House
Miller, Hill, Weber, Martinez & Guests
Unstable Nights
 19:30, mumok Hofstattung, Kat K + Q

Mette Ingvartsen
69 positions
 20:30, Kasino am Schwarzenbergplatz, Kat J

Steven Cohen
put your heart under your feet ... and walk!
 21:00, Odeon, Kat I

Zusatzvorstellung
Tanztheater Wuppertal Pina Bausch
Masurca Fogo
 21:00, Burgtheater, Kat A

[8:tension]
Michiel Vandevelde
Andrade
 22:30, Schauspielhaus, Kat M

18. 7. / Do

Filmvorführung
César Vayssié
Les Disparates
Boris Charmatz & César Vayssié
Levée
 18:00, Leopold Museum Auditorium, Kat R

Open House
Miller, Hill, Weber, Martinez & Guests
Unstable Nights
 19:00, mumok Hofstattung, Kat K + Q

Dimitri Chamblas & Boris Charmatz / Terrain
À bras-le-corps
 19:30, Leopold Museum, Kat M

Annie Dorsen
Spokaoke
 20:30, Leopold Museum, Kat O

Tanztheater Wuppertal Pina Bausch
Masurca Fogo
 21:00, Burgtheater, Kat A

19. 7. / Fr

Dance of Urgency, Q21
Frédéric Gies
Good Girls Go To Heaven, Bad Girls Go Everywhere
 14:30–18:08, frei_raum Q21, Kat Z

Steven Cohen
put your heart under your feet ... and walk!
 21:00, Odeon, Kat I

Juliana F. May
Folk Incest
 22:30, Volx/Margareten, Kat K

Research Project Showing
Elio Gervasi
The Choreographic Engine
 17:00, Probebühne Volksoper, Kat O

Mette Ingvartsen
7 Pleasures
 19:00, Akademietheater, Kat D

Open House
Miller, Hill, Weber, Martinez & Guests

Unstable Nights
 19:00, mumok Hofstattung, Kat K + Q

Tanztheater Wuppertal Pina Bausch
Masurca Fogo
 21:00, Burgtheater, Kat A

ImPulsTanz Party
A-Side
 22:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

20. 7. / Sa

Diskussion
Jérôme Bel
Think Tank: Dance and Ecology
 ab 13:00, Arsenal, Kat Z

Open House
Miller, Hill, Weber, Martinez & Guests

Unstable Nights
 19:00, mumok Hofstattung, Kat K + Q

[8:tension]
Tobias Koch, Thibault Lac & Tore Wallert
Such Sweet Thunder
 19:00, Leopold Museum, Kat M

Filmvorführung
Jérôme Bel
Retrospective
 19:00, Akademietheater, Kat P

Langheinrich & Hentschläger / Granular Synthesis
MODELL 5
 20:30, Odeon, Kat N

Juliana F. May
Folk Incest
 21:00, Volx/Margareten, Kat K

21. 7. / So

Diskussion
Jérôme Bel
Think Tank: Dance and Ecology
 13:00, Arsenal, Kat Z

Musikvideoprogramm
Synthesize the Real
 16:00, Leopold Museum Auditorium, Kat R

[8:tension]
Michelle Moura
BLINK – mini unison intense lamentation
 19:00, Kasino am Schwarzenbergplatz, Kat M

Ali Moini
My Paradoxical Knives
 20:15, mumok, Kat P

Mette Ingvartsen
7 Pleasures
 21:00, Akademietheater, Kat D

Zusatzvorstellung

Steven Cohen
put your heart under your feet ... and walk!
 21:00, Odeon, Kat I

22. 7. / Mo

[8:tension]
Tobias Koch, Thibault Lac & Tore Wallert
Such Sweet Thunder
 19:00, Leopold Museum, Kat M

Filmvorführung
Jérôme Bel
Retrospective
 19:00, Akademietheater, Kat P

Langheinrich & Hentschläger / Granular Synthesis
MODELL 5
 20:30, Odeon, Kat N

Juliana F. May
Folk Incest
 21:00, Volx/Margareten, Kat K

Mette Ingvartsen
to come (extended)
21:30, Volkstheater, Kat C

[8:tension]
Eric Arnal-Burtschy
Why We Fightt
23:00, Schauspielhaus, Kat M

23. 7. / Di

Open House
**Miller, Hill, Weber,
Martinez & Guests**
Unstable Nights
18:00, mumok Hofstattung,
Kat K + Q

Jérôme Bel
Lecture on nothing
19:00, Schauspielhaus, Kat L

**Ismael Ivo / Balé da
Cidade de São Paulo &
Morena Nascimento**
Um Jeito de Corpo
21:00, Burgtheater, Kat B

[8:tension]
Michelle Moura
*BLINK – mini unison
intense lamentation*
22:30, Kasino am
Schwarzenbergplatz, Kat M

24. 7. / Mi

Open House
**Miller, Hill, Weber,
Martinez & Guests**
Unstable Nights
18:00, mumok Hofstattung,
Kat K + Q

Ian Kaler & Planningtorock
o.T. | RAW PRACTICE
19:00, Leopold Museum,
Kat M

[8:tension]
Eric Arnal-Burtschy
Why we fight
19:00, Schauspielhaus, Kat M

Lenio Kaklea
*Practical Encyclopaedia,
Chosen Portraits*
20:30, mumok, Kat M

**Claire Croizé & Matteo
Fargion / ECCE vzw**
Flowers (we are)
20:30, Akademietheater, Kat F

Zusatzvorstellung
**Ismael Ivo / Balé da
Cidade de São Paulo &
Morena Nascimento**
Um Jeito de Corpo
21:00, Burgtheater, Kat B

Mette Ingvartsen
21 pornographies
22:00, Volkstheater, Kat E

Lenio Kaklea
*Practical Encyclopaedia,
Lecture demonstration*
18:00, mumok, Kat M

Open House
**Miller, Hill, Weber,
Martinez & Guests**
Unstable Nights
18:00, mumok Hofstattung,
Kat K + Q

[ImPulsTanz Classic]
Akemi Takeya
ZZremix
Neuinszenierung
19:30, Odeon, Kat I

**Ismael Ivo / Balé da
Cidade de São Paulo &
Morena Nascimento**
Um Jeito de Corpo
21:00, Burgtheater, Kat B

[8:tension]
**Mira Kandathil & Annina
Machaz / Follow us**
*Ask the oracle
– the future is now –*
22:30, Kasino am
Schwarzenbergplatz, Kat M

26. 7. / Fr

Open House
**Miller, Hill, Weber,
Martinez & Guests**
Unstable Nights
18:00, mumok Hofstattung,
Kat K + Q

Lenio Kaklea
*Practical Encyclopaedia,
Chosen Portraits*
18:00, mumok, Kat M

Ian Kaler & Planningtorock
o.T. | RAW PRACTICE
19:00, Leopold Museum,
Kat M

Work in Progress Presentation
Peter Stamer & Frank Willens
In the Penal Colony
19:00, mumok, Kat O

Zusatzvorstellung
**Ismael Ivo / Balé da
Cidade de São Paulo &
Morena Nascimento**
Um Jeito de Corpo
21:00, Burgtheater, Kat B

Trajal Harrell
Dancer of the Year
21:00, Akademietheater,
Kat G

[8:tension]
Samuel Feldhandler
'd he meant vary a shin's
22:30, Schauspielhaus,
Kat M

27. 7. / Sa

IDOCDE Symposium
Tracing Forwards
27. Juli, 12:00 bis 28. Juli,
13:00, Arsenal

Steven Cohen
Taste
19:00, Leopold Museum,
Kat O

[ImPulsTanz Classic]
Akemi Takeya
ZZremix
Neuinszenierung
21:00, Odeon, Kat I

[8:tension]
**Mira Kandathil & Annina
Machaz / Follow us**
*Ask the oracle
– the future is now –*
22:30, Kasino am
Schwarzenbergplatz, Kat M

28. 7. / So

Musikvideoprogramm
B-E-H-A-V-E
16:00, Leopold Museum
Auditorium, Kat R

[8:tension]
Teresa Vittucci
HATE ME, TENDER
18:00, Volx/Margareten,
Kat M

[8:tension]
Samuel Feldhandler
'd he meant vary a shin's
19:30, Schauspielhaus, Kat M

Frédéric Gies
walk + talk
19:30, mumok, Kat M

**Lisi Estaras & Ido Batash /
MonkeyMind Company**
The Jewish Connection Project
21:00, Volkstheater, Kat E

[8:tension]
Maria Metsalu
Mademoiselle x
22:30, mumok Hofstattung,
Kat M

29. 7. / Mo

Work in Progress Presentation
Peter Stamer & Frank Willens
In the Penal Colony
19:00, mumok, Kat O

Steven Cohen
Taste
20:15, Leopold Museum, Kat O

Lisbeth Gruwez / Voetvolk
The Sea Within
21:00, Akademietheater, Kat F

Zusatzvorstellung
[8:tension]
Teresa Vittucci
HATE ME, TENDER
21:00, Volx/Margareten, Kat M

Zusatzvorstellung
Märten Spångberg Hg.
Movement Research
22:30, Volkstheater –
Rote Bar, Kat Z
mit Märten Spångberg
und Anne Juren

30. 7. / Di

[8:tension]
Maria Metsalu
Mademoiselle x
19:00, mumok Hofstattung,
Kat M

Frank Willens
Radiant Optimism
20:15, Kasino am
Schwarzenbergplatz, Kat K

Philipp Gehmacher
*It is a balancing act to live
without your attention*
Theaterversion
21:30, Odeon, Kat I

[8:tension]
Teresa Vittucci
HATE ME, TENDER
23:00, Volx/Margareten,
Kat M

31. 7. / Mi

**Amanda Piña /
nadaproductions**
*Danza y Frontera
(Museum Version)*
19:00, mumok, Kat K

Lisbeth Gruwez / Voetvolk
The Sea Within
21:00, Akademietheater, Kat F

Zusatzvorstellung
[8:tension]
Teresa Vittucci
HATE ME, TENDER
21:00, Volx/Margareten, Kat M

1. 8. / Do

Philipp Gehmacher
*It is a balancing act to live
without your attention*
Theaterversion
19:00, Odeon, Kat I

Zusatzvorstellung
**Amanda Piña /
nadaproductions**
*Danza y Frontera
(Museum Version)*
19:00, mumok, Kat K

[8:tension]
**Ellen Furey & Malik
Nashad Sharpe**
SOFTLAMP.autonomies
21:00, Schauspielhaus, Kat M

Liquid Loft / Chris Haring
*Stand-Alones
(polyphony)*
21:00, Leopold Museum, Kat K

Frank Willens
Radiant Optimism
23:00, Kasino am
Schwarzenbergplatz, Kat K

2. 8. / Fr

Symposium & Performance
Chateau Rouge & Red Edition
*Salon Souterrain:
Art & Prostitution*
19.00–21:30, Volkstheater –
Rote Bar, Kat M

**Amanda Piña /
nadaproductions**
*Danza y Frontera
(Museum Version)*
19:00, mumok, Kat K

Alleyne Dance
A Night's Game
20:30, Odeon, Kat I

Zusatzvorstellung
Liquid Loft / Chris Haring
Stand-Alones
(polyphony)
20:30, Leopold Museum, Kat K

Planningtorock
Powerhouse
22:00, Halle E, Kat H

3. 8. / Sa

[8:tension]
Ellen Furey & Malik
Nashad Sharpe
SOFTLAMPautonomies
19:00, Schauspielhaus, Kat M

Liquid Loft / Chris Haring
Stand-Alones
(polyphony)
19:00, Leopold Museum, Kat K

Dance Contest
Rhythm is a Dancer
Hosted by Storm
20:00, Arsenal, Kat Z

Agudo Dance Company
Silk Road
21:00, Akademietheater, Kat F

Zusatzvorstellung
Alleyne Dance
A Night's Game
22:30, Odeon, Kat I

4. 8. / So

Future Clinic for Critical Care
FCCC'ing ImpulsTanz
The Musical: A Past Present Future Clinic
Hosted by Jeremy Wade & Nina Mühlemann & Tanja Erhart
12:00–18:00, Arsenal, Kat M

Musikvideoprogramm
Collapse
17:00, mumok kino, Kat S

Zusatzvorstellung
Agudo Dance Company
Silk Road
21:00, Akademietheater, Kat F

Philipp Gehmacher
It is a balancing act to live without your attention
Museumsversion
19:00, mumok, Kat K

Alleyne Dance
A Night's Game
21:00, Odeon, Kat I

[ImPulsTanz Classic]
DD Dorvillier / human future dance corps
No Change, or "freedom is a psycho-kinetic Skill" (2005)
22:00, Kasino am Schwarzenbergplatz, Kat K

5. 8. / Mo

Wim Vandekeybus
/ Ultima Vez
Go Figure Out Yourself
19:00, mumok
Hofstattung, Kat K

Jonathan Burrows
Rewriting
20:00, Leopold Museum, Kat M

Agudo Dance Company
Silk Road
21:00, Akademietheater, Kat F

toxic dreams & WTKB
The Deadpan Dynamites – The Art of the Gag
21:00, Schauspielhaus, Kat L

Jonathan Burrows
Rewriting
21:00, Leopold Museum, Kat M

Wim Vandekeybus
/ Ultima Vez
Go Figure Out Yourself
22:30, mumok Hofstattung, Kat K

6. 8. / Di

Showing
ATLAS – create your dance trails
16:00, Arsenal, Kat Z

Musikvideoprogramm

B-E-H-A-V-E
Synthesize the Real
16:00, Leopold Museum Auditorium, Kat R

Philipp Gehmacher
It is a balancing act to live without your attention
Museumsversion
19:00, mumok, Kat K

God's Entertainment
TARZAN
20:00, Zacherlfabrik, Kat K

Jonathan Burrows
Rewriting
20:15, Leopold Museum, Kat M

Zusatzvorstellung
toxic dreams & WTKB
The Deadpan Dynamites – The Art of the Gag
21:00, Schauspielhaus, Kat L

Wim Vandekeybus
/ Ultima Vez
Go Figure Out Yourself
21:00, mumok Hofstattung, Kat K

7. 8. / Mi

[8:tension]
nasa4nasa
SUASH
19:00, mumok, Kat M

Wim Vandekeybus
/ Ultima Vez
Go Figure Out Yourself
19:00, mumok Hofstattung, Kat K

Jonathan Burrows
Rewriting
20:00, Leopold Museum, Kat M

toxic dreams & WTKB
The Deadpan Dynamite – The Art of the Gag
21:00, Schauspielhaus, Kat L

Anne Juren
42
21:00, Odeon, Kat I

Wim Vandekeybus
/ Ultima Vez
Go Figure Out Yourself
22:30, mumok Hofstattung, Kat K

8. 8. / Do

[8:tension]
Marissa Perel
Pain Threshold
19:00, Leopold Museum, Kat M

Filmvorführung
César Vayssié
Ne travaille pas (1968–2018)
19:00, mumok kino, Kat Q

God's Entertainment
TARZAN
20:00, Zacherlfabrik, Kat K

Zusatzvorstellung
Jonathan Burrows
Rewriting
21:00, Leopold Museum, Kat M

Simone Augterlony, Petra Hraščanec & Saša Božić
Compass
21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz, Kat K

9. 8. / Fr

[ImPulsTanz Classic]
Ivo Dimchev
The Selfie Concert
18:00, Leopold Museum, Kat K

[8:tension]
nasa4nasa
SUASH
19:30, mumok, Kat M

God's Entertainment
TARZAN
20:00, Zacherlfabrik, Kat K

ImPulsTanz Party
B-Side
22:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

[8:tension]
Tatiana Chizhikova & Roman Kutnov
Time to Time
23:00, Schauspielhaus, Kat M

10. 8. / Sa

[8:tension]
Final Workshop Showing
«expressions'19»
16:00, Arsenal, Kat Z

CieLaroque/Helene Weinzierl
AS FAR AS WE ARE
18:00, Arsenal, Kat M

[8:tension]
Marissa Perel
Pain Threshold
18:00, Leopold Museum, Kat M

Zusatzvorstellung
Dana Michel
CUTLASS SPRING
19:30, Odeon, Kat K

ImPulsTanz – Young Choreographers' Award Ceremony
21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

Konzert
Hahn Rowe
Hahn Rowe in Concert
22:30, Kasino am Schwarzenbergplatz, Kat M

Simone Augterlony, Petra Hraščanec & Saša Božić
Compass
21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz, Kat K

11. 8. / So

Zusatzvorstellung
[8:tension]

Marissa Perel
Pain Threshold
16:00, Leopold Museum, Kat M

Musikvideoprogramm
Collapse
16:30, mumok kino, Kat. S

[ImPulsTanz Classic]

Ivo Dimchev
The Selfie Concert
18:00, Leopold Museum, Kat K

[8:tension]
Tatiana Chizhikova & Roman Kutnov
Time to Time
19:30, Schauspielhaus, Kat M

Zusatzvorstellung
Dana Michel
CUTLASS SPRING
19:30, Odeon, Kat K

ImPulsTanz – Young

Choreographers'

Award Ceremony

21:00, Kasino am

Schwarzenbergplatz

Konzert

Hahn Rowe
Hahn Rowe in Concert
22:30, Kasino am Schwarzenbergplatz, Kat M

Programmänderungen vorbehalten
/ Programme subject to change



© Herman Sorgeloos

Medieninhaber und Herausgeber:

ImPulsTanz – Vienna International Dance Festival; Museumstraße 5/21, 1070 Wien, Austria
T +43.1.523 55 58/F +43.1.523 55 58-9; info@impulstanz.com

Änderungen vorbehalten
Preis: € 3,20

Intendant: Karl Regensburger; Künstlerische Beratung: Ismael Ivo; Künstlerische Leitung Workshops & Research: Rio Rutzinger, Marina Losin; Künstlerische Leitung [8:tension]: Christine Standfest, Michael Stolhofer; Dramaturgie & Programm mumok-Kooperation: Christine Standfest; ImPulsTanz social Programm: Hanna Bauer; Finanzen: Gabriele Parapatis, Katharina Binder; Kaufmännische Beratung: Andreas Barth – Castellio Consulting GmbH; Festivalorganisation: Gabriel Schmidinger, Alissa Horngacher; Künstlerisches Betriebsbüro: Yasamin Nikseresh, Maiko Sakurai, Laura Fischer; Produktionsassistenten: Oihana Azpillaga Camio; Produktionsleitung: Johannes Mailé; IT: Hannes Zellinger, Zimmel + Partner; Presse & PR: Theresa Pointner, Almud Krejza, Zorah Zellinger; Marketing: Theresa Pointner; New Media: Maja Preckel; Online Redaktion: Maja Preckel, Marina Losin; Förderungen & Kooperationen: Hanna Bauer; EU Project Life Long Burning & danceWEB Scholarship; Programme: Hanna Bauer, Katharina Binder, Rio Rutzinger; Sponsoring: Andreas Barth, Hanna Bauer, Wolfgang Mayr – mayr & more; ImPulsBringer – Freunde des ImPulsTanz Festivals; Präsident Josef Ostermayer, Organisation Laura Fischer; Workshop Office: Carine Carvalho Barbosa & Team Koordination; danceWEB & ATLAS; Gabi Einsiedl; Technische Leitung Performances: Andreas Grundhoff & Team; Chiefs of Ticketing: Ralf - I. Jonas, Gabriel Schmidinger; Publikumsdienst: Gabriel Schmidinger, Alissa Horngacher & Team; Koordination der Künstler_innenwohnungen: Joseph Rudolf & Team; Gätekarten: Isabelle Nisanyan & Timothy Gundacker; Infoservice: Anna Korenitsch, Martina Dähne; Spielstättengestaltung: Maximilian Pramatarov, Nestor Kovachev; Technische Leitung Workshops: Hannes Zellinger & Team; Musikvideo-Programm: Christoph Etzlsdorfer (VIS Vienna Shorts), Theresa Pointner; Fotografie: Karolina Miernik, Emilia Milewska; Video: Maximilian Pramatarov

Redaktion Abendprogramme: Christine Standfest & Stefanie Gunzy; Satz (Kern): Valerie Eccli; Coverdesign, Introseiten & Art Direction: CIN CIN, Vienna – Stephan Göschl, Gerhard Jordan, Annika Perktold & Jasmin Roth; Print: Druckerei Walla.

Bild am Cover: © Herman Sorgeloos

WIENER STAATSBALLETT

Ballettdirektor: Manuel Legris



WIENER STAATSOPER

VOLKS
OPERwien

Premieren 2019/20

La Piaf

28. März 2020

**Appassionato –
Bach und Vivaldi**

5. Juni 2020

Premieren 2019/20

Jewels

2. November 2019

Lukács | Lidberg | Duato

4. März 2020

Nurejew Gala 2020

25. Juni 2020

Wiederaufnahme

Carmina Burana | Nachmittag eines

Fauns | Bolero

22. Jänner 2020

Repertoire

Coppélia

Peter Pan

Repertoire

Ballett-Hommage

Le Corsaire

Forsythe | van Manen | Kylian

MacMillan | McGregor | Ashton

Onegin

Peer Gynt

Sylvia



WIEDER EUROPA- MEISTER!

Unser Flughafen Wien Team

ZUM 4. MAL



Best Airport Staff
Europe



viennaairport.com/
auszeichnungen

 VIE
Vienna
International
Airport